

Dresden. Wegen versuchten Mordes wurde am gestrigen Montag vom Schwurgericht der 40 Jahre alte Dienstleutnant Johann Gustav Kummer aus Viehla bei Kamenz zu 12 Jahren Justizhaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Nachdem der Verbrecher eine wegen Meineids ihm zuerkannte Buchstabenstrafe in der Dauer von 8 Jahren abgebußt hatte, ging er mit der Magd Anna Marie Schneider aus Bischewig ein Liebesverhältnis ein. Diese gebaß ihm in der Frauenküche zu Dresden ein Zwillingpaar, einen Knaben und ein Mädchen. Die Mutter zog nach ihrer Entloßung zu ihrem Vater nach Bischewig und später nach Laubenheim. Hier wie dort versiegte sie die Kleinen selbst. Wiederholt wurde sie von Kummer gesucht und gebeten, eines der Kinder zu tödten, da er die Kosten nicht bestreiten könne. Wenn sie ein Kind im Eimer entläßte, wolle er ihr 10 Ml. geben. Die Schneider war hierüber entrüstet und machte hiervom dem Vormund Mittheilung. Als später, am 16. Juli, Kummer bei ihr abermals zu Besuch weilte und die Mutter die Stube kurze Zeit verlassen hatte, brachte Kummer abgebrochene Streichholzspitzen in die Wilschlaube und in den für die Kinder bestimmten Semmelsbrei. In der Verhandlung gestand er zu, dies in der Absicht gethan zu haben, eines der Kleinen zu vergiften. Glücklicher Weise gelang das Vorhaben nicht.

Dresden. Mit dem Bau der Loschwitzer Schwebebahn, der bereits jahrelang durch einen Prozeß zwischen der ausführenden Gesellschaft „Elektra“ und einem Grundstücksbesitzer aufgehoben war, wird nun in allerndächster Zeit ernstlich begonnen werden. Der Prozeß ist durch einen Vergleich beendigt worden, der die Möglichkeit der sofortigen Inangriffnahme der Bauarbeiten sichert. Da alle Vorbereitungen hierzu getroffen sind, hofft die „Elektra“ die Bahn schon im Juli nächsten Jahres dem Betriebe übergeben zu können.

3 w i c k u, 13. November. Der Nachmittags 8 Uhr 15 Minuten von Wuldenberg nach Herzogenrath verkehrende gemischte Zug hat vorgestern zwischen Auerbach und Hollenstein eine der Weibe entlaufene Kuh überfahren. Dabei entgleiste die Zugsmaschine. Ihre Eingleisung konnte erst Nachts  $\frac{1}{2}$  1 Uhr erfolgen. Der Verkehr wurde bis dahin mit Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten. Ausser einigen Zugverspätungen hatte der Unfall nachtheilige Folgen für den Eisenbahnbetrieb nicht.

R i c h b e r g bei Zwickau, 13. November. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich vorgestern hier zugetragen. Der beim Rühsenbesitzer Schröder in Wilsau in Dienst stehende 60 Jahre alte Geschirrführer Tambert, welcher einen mit Steinen beladenen Wagen führte, scheint das Schleifzeng, als der Wagen auf dem etwas abschallenden Wege ins Rollen gekommen ist, zu spät angezogen zu haben, wodurch die Pferde, denen das Fahrwerk in die Hinterbeine gekommen, noch links gedrängt und hierbei den Geschirrführer an die Mauer gedrückt haben. Der bedauerbare Mann erlitt infolgedessen erhebliche Quetschungen am ganzen Körper, während das eine Bein vollständig zermalmte wurde und das andere einen Bruch erlitt.

Dübenhau, 12. November. Die neue, durch das Töltzthal von Rothenthal nach Rübenau führende Straße ist am Donnerstag dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

**C h e m n i g.** An Beamten für die neue fünfte Kreishauptmannschaft, welche 1. Oktober nächsten Jahres hier neuerrichtet wird, sind in dem Staatshaushaltsecat von 1900/1901 folgende vorgesehen: Ein Kreishauptmann, ein Vertreter des Kreishauptmanns, 1 juristischer kreishauptmannschaftlicher Rath, 1 kreishauptmannschaftlicher Rath für gewerbliche Angelegenheiten, 2 Hilfsarbeiter, 1 oberer Expeditionsbeamter, 2 Sekretäre, 2 Bureauassistenten und 2 Diener, während von 1901 ab die Zahl der Hilfsarbeiter um 3 vermehrt werden muß.

Jöhstadt, 13. November. Der Winter hat nun mehr seinen Einzug gehalten, denn die Natur zeigte sich gestern Morgen in weißem Kleide. Vor allen Dingen freut sich die Kindertwelt des Einganges, die eiligt Schlitten, Schlittschuhe und Schneeschuhe hervorzuholen, um die Winterfreuden recht genießen zu können.

Trimmitschau. Eine schwere Strafe ereilte den Webmeister Max Richard Hupfer von hier, der seinerzeit in Neumünster in Holstein in Stellung war, sich nur besuchtsweise aufgehalten hatte und am 17. August abends im Café Rautschou bez. vor demselben mit einigen jungen Leuten in Streit gerathen war, bei welchem Hupfer den Sohn des Gastwirths Ahnert mit dem Regenschirme so unglücklich ins Auge gestoßen hatte, daß die Sehkraft desselben wohl für immer verloren sein wird. Am Sonnabend wurde Hupfer wegen Körperverlehung zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren 8 Tagen verurtheilt. — In der Gebr. Uhligschen Fabrik in Leitelshain verunglückte am Sonnabend ein Arbeiter bei einer Arbeit an der Transmissionswelle. Der Mann stürzte herab und schlug mit dem Kopf derart auf, daß er besinnungslos liegen blieb und fortgetragen werden mußte.

N e h s c h l a u . Der preisgekrönte Kreißsche Entwurf einer Bismarckäule wird für den Turm auf dem Kuhberg keine Verwendung finden, weil das dort vorgeschriebene Baumaterial (große, massive, quadratische Steinblöde) hier nur schwer und mit unverhältnismäßigem Kostenaufwand zu beschaffen ist. Man will einen Plan vom Architekten Thurm in Herzberg verwenden, welcher einen kräftig wirkenden, formschönen und mit Rücksicht auf das hier zur Verwendung stehende Material sehr geeigneten Bau darstellt, der mit ganz geringen Abänderungen auch als Aussichtsturm verwertet werden kann. Der Entwurf stellt sich als ein kräftig aufstrebender Thurm mit zwei übereinander sich erhebenden Kuppeln und darum laufenden Galerien dar. Über der oberen Kuppel findet die große, mehrere Meter im Durchmesser haltende kupferne Pfanne ihren Platz, welche mit Pech und Öl zu füllen und so in Brand zu setzen ist. Um in den Nächten, da die Feuer auf dem Thurme lobern werden, auch das schöne Bild des aufragenden Thurmtes selbst nach außen in Erscheinung treten zu lassen, will man Umrüstungen treffen, doch zu ehener

Erde seitlich des Thurmes noch vier Beleuchtungsfeuer entzündet werden können.

Schönheide. Durch den Sturm wurde am Freitagabend auf dem hiesigen Bahnhofe, ohne daß es jemand gesehen hatte, ein Güterwagen fortgetrieben. Derselbe fuhr durch Neuheide bis dortzyn, wo die Steigung der Eisenbahnstrecke beginnt, bewegte sich dann rückwärts bis in die Nähe eines Viadukts und stieß auf den 6,31 nach Willau gehenden Zug. Als der Lokomotivführer den Wagen sich langsam nähern sah, gab er zwar Gegendampf, aber es war zu spät. Infolge des Nebels, der Finsterniß und des heftigen Sturmes war es ihm nicht möglich gewesen, den Wagen früher zu bemerken. Bei dem Zusammenstoß verlor die Lokomotive einen Puffer und eine Laterne, der Wagen riß gleichfalls einen Puffer ein, und außerdem wurde eine Thüre ausgehoben.

Grimma. Die Herze von Grimm und Umgegend sind zu einem Rechtsschutzverein zusammengetreten. Zweck dieses Vereins ist die gemeinsame Wahrung der rechtlichen und persönlichen Interessen seiner Mitglieder gegenüber dem Publikum und zwar durch gegenseitigen Schutz vor Verlusten durch böswillige Schulden und läunige Zahler.

Rochlitz, 11. November. An den gestern beendigten  
diesjährigen Wohlfähigkeitssprüfung am hiesigen Seminar be-  
teiligten sich 22 Hilfslehrer. Sie erhielten an Censuren in den  
Wissenschaften: 6 I<sup>b</sup>, 6 II<sup>a</sup>, 1 II<sup>b</sup>, 8 III<sup>b</sup>, 1 III<sup>a</sup>; in den Sitten  
aus Gründ der vorliegenden Zeugnisse: 19 I<sup>a</sup>, 1 I<sup>b</sup>, 1 II<sup>a</sup>, 1 III<sup>a</sup>.

Leipzig, 13. November. Die Königl. Staatsregierung hat dem Rathe die Erlösung zugehen lassen, daß vor Ablauf von zwei Jahren die Errichtung eines Lehrerseminars in Leipzig nicht in Aussicht gestellt werden könne.

Leipzig. Wegen Fleischdiebstählen in größerem Umfang zum Nachtheile ihrer Arbeitgeber wurden von der Criminalpolizei nicht weniger als acht Fleischergesellen verhaftet. Die Betroffenen, im Alter von 19 bis 25 Jahren, sind von hier, aus Gottesberg i. Schl., aus Elsterberg i. V., aus Breitenfurth i. Schl., aus Hohenbürk, aus Wolsterstädt, aus Benndorf und aus Nennmannsdorf. Das Hauptdepot der gestohlenen Waaren befand sich in der Wohnung eines Gesellen in der Brandweerstraße. Hier wurden zwei halbe Schweine und eine Anzahl Röckeleulen vorgefunden. Ein in einem Ostvororte wohnhafter Fleischhersteller musste dem Consortium für 120 Mark Fleischwaaren ab. Gestohlen worden sind vier hiesige Fleischhersteller.

## Neueste Nachrichten u. Telegramme

Born 14. November 1890.

)( Wien. Die „Wiener Abendpost“ meldet: Auf dem am 28. Oktober in Triest aus Konstantinopel eingetroffenen Dampfer „Polis Mithlene“, welcher am 31. Oktober von Triest zurückfuhr, war ein Boßmann mit satarrhalischen Symptomen frust angelangt. Da sich Anzeichen einer Injektionskrankheit ergaben, wurde derselbe in das Isolospital Triests gebracht, wo er am 4. November starb. Die bacteriologische Untersuchung ergab den Verdacht der Pestinfektion. Zu wissenschaftlichen Erhebungen ist Oberstaatsrath Professor Weichselbaum nach Triest entsendet worden. Anderweitige verdächtige Erkrankungen sind in Triest

## 5. Classe 136. S. S. Landes-Lotterie.

Die Räumchen, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 10% Wert gegenwärtig worden. (Ohne Bedräng der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

iebung am 14. November 1893.

**5000** Rf. 1684. Craft Mfr., Selden.

6945	875	448	98	871	574	878	682	594	544	902	72	846	821	984	260	145	880	
101	57	708	(800)	98	1082	942	885	4	791	625	650	674	841	826	846	513	810	647
767	67	703	(600)	110	839	5852	(8000)	370	505	(1000)	882	867	109	928	(500)	759		
752	949	308	115	847	366	948	619	(800)	131	584	3067	484	864	780	144	869	1000	
818	410	(800)	541	658	303	244	(500)	888	554	880	735	223	227	775	479	377	448	
	(1000)	948	4800	747	278	419	582	(800)	500	45	972	615	(800)	448	401	912	887	
	(1000)	759	775	0800	641	978	707	5759	907	110	141	11	645	988	774	514	659	885
570	(1000)	756	260	586	775	300	123	6112	500	555	494	525	942	201	155	221	(5000)	
769	109	147	784	886	7088	40	800	584	588	247	620	(8000)	516	489	627	886		
805	3654	787	713	777	888	881	388	886	888	158	861	12	541	484	18	886	113	
	(8000)	584	869	416	3907	260	588	588	661	117	(1000)	567	(300)	500	441			

100000	538	1000	430	3937	300	549	326	35	53	661	117	(1000)	567	(300)	300	441			
100000	218	100000	587	998	223	60													
	<b>10000</b>	(1000)	148	302	70	801	(300)	137	740	914	568	(300)	418	565	220				
197	653	200	441	881	200	11	117	110	1000	663	615	(1000)	104	174	9	1116	761		
274	559	225	856	446	715	162	508	289	704	297	495	(500)	306	225	245	(500)	426		
351	689	671	882	804	449	704	162	666	623	957	183	(200)	306	206	115	303	(1000)		
428	381	884	441	225	475	974	517	149	180	1	838	256	556	834	847	85	818	815	
505	622	880	258	475	143	663	570	17	730	928	518	(1000)	720	745	(500)	265	3-4455		
582	470	577	258	99	494	559	(200)	278	679	251	806	467	611	656	575	707	1-5000		
659	729	258	579	688	958	176	591	354	112	761	584	460	116	828	372	(1000)	882	144	
736	80	450	1	636	871	876	501	182	896	467	719	740	201	18000	424	65000	308	711	712
813	150	150	615	215	1	7523	288	255	707	794	607	99	864	849	588	(1000)	488		
890	122	137	841	194	886	745	704	887	1	8884	984	867	1800	944	880	636	64	5000	
967	184	1000	556	506	72	3000	809	580	562	884	826	778	847	220	35	840	907	102	
1044	226	(1000)	1	9404	927	746	703	465	922	622	297	938	411	(1000)	710	539	694		
(1000)	3	650	968	485	254	65	947												
	<b>50000</b>	57	51	5001	9	515	958	(500)	838	841	826	846	(500)	290	889	198	987	14	
687	(1000)	640	884	20	318	870	595	3	148	74	820	304	(1000)	681	1000	947	881		
764	742	543	884	124	500	884	801	961	465	634	568	(1000)	386	944	171	881			
841	252	758	974	50	957	949	895	803	13000	82	565	802	817	182	544	963	19	157	
918	57	579	481	(1000)	16186	290	999	797	707	10000	889	815	739	910	484	711	486		
995	226	(1000)	788	700	317	781	705	829	370	(1000)	5	84	275	113	443	198	81		

#### aus dem Reiche und Auslande.

Aus den westlichen Theilen Hannovers liegen Nachrichten vor, wonach diese Gegenden von einem schweren Unwetter mit heftigen Gewittern heimgesucht worden. — Die s. J. erwähnte Beisicht mit den künstlichen Maulwurfschwänzen hat in Vondruhl vor dem Schöffengericht ihren Abschluß gefunden, indem der Polizeidienst und Feldschüsse aus Obernhain wegen Betrugsvorwurfs zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt wurde. Er hatte bekanntlich dem Adjunkten in Obernhain nahezu 1000 aus Tuch geschnittene falsche Maulwurfschwänze vorgelegt, in der Erwartung, daß für die ausgebundene Prämie von je 10 Pf. zu erhalten. — Das Schwurgericht zu Rudolstadt verurtheilte den Dienstleicht Hoffmann, welcher den Landwirth Müller und dessen beide Kinder in Oldisleben ermordete, zum Tode. — In Seetetal bei Lübeck starb dieser Tage der alte pensionirte frühere Grenzgendarmer Storch. Er war Junggeselle und lebte allein Anschein nach in sehr dürfstigen Verhältnissen; er ist sozusagen an Hunger und Ungeziefer gestorben. Noch seinem Tode wurde die Wohnung revidirt und da fand sich in den Kostern die Summe von etwa 10 000 Ml. vor. Außerdem entdeckte man Sparklassenbücher und Hypotheken in Landstellen, so daß ungefähr ein Vermögen von 20 000 Ml. hinterbleibt. Die lohenden Erben sind Schwesternsöhne, die in der Nachbarschaft wohnen. — Am Sonnabend entlud sich über Hamburg bei halbem Mondschein und niedriger Temperatur ein heftiges, von zahlreichen Blitzen und furchtbaren Donnerschlägen begleitetes Gewitter, welches fast eine Stunde anhielt. — Wie das „Großener Wochenblatt“ meldet, ist der Lehrer Hitz aus Pommern nach Unterschlagung von ca. 3000 Ml. aus den Kassen des Darlehnsvereins flüchtig geworden. — In einer chemischen Fabrik in Werdingen hat eine Benzinexplosion stattgefunden, bei der 3 Arbeiter getötet und 6 verwundet unter den Trümmern hervorgezogen wurden; einer wird vermisst. — Die Krise in der Diamantenindustrie nimmt großen Umfang an. In Antwerpen sind 700 Schleierarbeiter arbeitslos. In Amsterdam feiern wegen Mangel an Arbeit ungefähr 3000 Arbeiter.

### Vermischtes.

Die Furcht vor dem Weltuntergange. Aus Tunis wird gemeldet, daß in Tripolitanien infolge der Ankündigung des Weltuntergangs, der durch den Zusammenstoß der Erde mit dem Biela'schen Kometen am 13. d. M. erfolgen sollte, eine unbeschreibliche Aufregung herrschte. Die Juden schickten ihre Frauen in die Synagogen, um zu beten und Totenlichter anzuzünden; zahlreiche Arbeiter feiern und wollen sich absolut nicht dazu verstehen, weiter zu schaffen, da das ja keinen Zweck mehr habe. Die Mohammedaner veranstalten Prozessionen, denen die Marabouts mit den Standarten der Moscheen vorausmarschiren, dabei schießen sie Flinten ab und treiben allerlei Unfug. Die Schuldner weigern sich, ihre Gläubiger zu bezahlen, so daß der Handelsverkehr fast ganz stockt. Am Montag voriger Woche hatte ein Araber einen Juden wegen einer Summe, die dieser ihm schuldete, vor den Friedensrichter der Eingeborenen geladen; der Jude erkannte die Schuld zwar an, verlangte aber für die Begleichung derselben eine vierzehntägige Frist, die der Araber absolut nicht gewähren wollte, und war mit der Begründung, daß das Ende der Welt vor Eintritt dieses Terminges erfolgen würde; dem Richter blieb nichts übrig, als den widerspenstigen Schuldner einsperren zu lassen, bis das verhängnisvolle Datum verstrichen ist.